

Staatsarchiv Würzburg, [Historischer Saal 376](#), fol. 112r

Fürstbischof Johann Georg von Aschhausen an die Amtleute in Oberschwarzach wegen der Frau von Endres Rüdiger aus Oberschwarzach: Sie sollen für die Rückkehr der Frau sorgen und sich um ihre Sicherheit kümmern. Konzept, 7. November 1617

An amt[schreiber]¹ und centgrafen zu Oberschwarzach

Johann Gottfried

Liebe getreue, wir werden [gestrichen: bericht] glaubwürdig bericht,
[gestrichen: weiß gestalt] wie Endreß Rüdigers weib
zu Oberschwarzach [gestrichen: der zauberey wegen ..
hab bekumene bekanntnußen] daß sie
der zauberey wegen etzliche bekannt-
nußen (so doch hernach alle revocirt)
bekommen [gestrichen: habe], erfahren und auß
schrecken der gefencknuß sich seithero
flüchtig gemacht habe.

Wan wir dan nit wißen können, warum
obgedachtes Rüdigers weib langer im elendt
herumb ziehen solle, als befehlen wir euch gnedig
und ernstlich, ihr wöllet der Rüdigerin
in unserm namen ein sicher gelaidt, widerumb zu ihrem man und gvattern zu ziehen und wie zuvor
offentlich und ohne scheu zu handeln und zu wandlen, zu-
sagen und die anordnung also thun, damit
sie von jedermannlichen unmolestirt und
unbedrohet verbleiben möge [gestrichen: verlaßen unß
also zu geschehen ...],
dan auch daß in solchen wichtigen werck
hexerey behutsamer procedirt und gehandelt
werde. Verlaßen unß also zu geschehen
gnedig, datum 7. Novembris anno 1617

Transkription: Robert Meier, www.hexen-in-wuerzburg.de (2024)

CC BY-NC 4.0

¹ In der Akte findet sich Korrespondenz zwischen Aschhausen und den Amtleuten vor Ort in Oberschwarzach Johannes Eiring und Kilian Neydecker. Wie aus StAW, Hist. Saal 375 hervorgeht, war Neydecker der Zentgraf in Oberschwarzach, Eirings Titel könnte Amtsschreiber gewesen sein (die Benennung wird an keiner Stelle ausgeschrieben).